



**MARCHIVUM**

MANNHEIMS ARCHIV  
HAUS DER STADTGESCHICHTE  
UND ERINNERUNG



## **MARCHIVUM Druckschriften digital**

### **General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung. 1886-1916 1906**

158 (4.4.1906) 2.Mittagsblatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-419021](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-419021)

# General-Anzeiger



(Badiſche Volkszeitung.)

der Stadt Mannheim und Umgebung.

(Mannheimer Volksblatt.)

## Unabhängige Tageszeitung.

Erscheint wöchentlich zwölf Mal.

E 6, 2.

Größte und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung.

E 6, 2.

Schluss der Inseraten-Einnahme für das Mittagsblatt Morgens 9 Uhr, für das Abendblatt Nachmittags 3 Uhr.

### Eigene Redaktions-Bureaus:

Berlin: Dr. Paul Harms, W. 60, Würzburgerstraße 15. Telefon: Nr. 3987

Karlsruhe: Georg Christmann, Helmholzstraße 13. Telefon: Nr. 1907.

Telegramm-Adresse:

„Journal Mannheim“

Telephon-Nummern:

Direktion u. Buchhaltung 1449

Druckerei-Bureau (An-

nahmes-Druckarbeiten) 841

Redaktion . . . . . 77

Expedition . . . . . 218

70 Pfennig monatlich.  
Erhalten zu 1/10 monatlich,  
durch die Post bez. incl. Post  
aufschlag Nr. 2.42 pro Quartal.  
Gesamt-Nummer 6 Bg.

#### Inserate:

Die Colonne-Zeile . . . 20 Hg.  
Kurzweilige Inserate . . . 25 „  
Die Reklame-Zeile . . . 60 „

Nr. 156.

Mittwoch, 4. April 1906.

(2. Mittagsblatt.)

### Zur Vermögenssteuer vorlage

hat die Handelskammer für den Kreis Mannheim in ihrer Plenarsitzung vom 2. d. Mts. einstimmig folgende

#### Eingabe

an die badischen Kammer der Landstände beschloffen:

Nach der Begründung des vorliegenden Entwurfs verfolgt die Vermögenssteuer das Ziel, der Leistungsfähigkeit der Steuerpflichtigen in gerechterer Weise Rechnung zu tragen, als dies im Rahmen der durch die Vermögenssteuer zu erfassenden vier Ertragssteuern geschieht; die Vermögenssteuer ist bestimmt, der Einkommensteuer, die das Einkommen ohne Rücksicht auf seine Quellen heranzieht, ergänzend an die Seite zu treten, indem sie den das Fundierte und deshalb steuerkräftigere Einkommen führenden Vermögensbesitz einer besonderen Besteuerung unterwirft. Diese Besteuerung soll eine einheitliche, die verschiedenen Vermögensbestandteile in gleicher Weise erfassende sein.

Diese Grundsätze sind in Preußen, Hessen und Braunschweig bei der Ausbildung der Vermögenssteuer folgerichtig durchgeführt worden.

Von dieser folgerichtigen Durchführung weicht der vorliegende Entwurf bedauerlicherweise ab. Er beabsichtigt nicht eine reine Vermögenssteuer einzuführen, er beschränkt sich vielmehr auf den Vorschlag einer vermögenssteuerähnlichen Umschichtung der jetzigen vier Ertragssteuern. Diese Umschichtung wird lediglich damit begründet, daß die durch die Reform bedingte Lastenveränderung gegenüber der jetzigen Besteuerung nicht zu weit gehen dürfe und daß da, wo die folgerichtige Durchführung der Vermögenssteuer unbillige Härten gegenüber den Steuerpflichtigen und sonstige unerwünschte Folgen nach sich ziehen würde, von einer tiefgreifenden Veränderung der bestehenden Besteuerungsgrundsätze abzusehen sei.

Wir bedauern auf das lebhafteste die durch solche Ermäßigungen veranlaßten Abweichungen vom reinen Vermögenssteuerprinzip, die wie im Gegenlage zur Begründung mit dem Ziele steuerlicher Gerechtigkeit nicht zu vereinbaren vermögen. Vielmehr scheint uns die Erreichung dieses Zieles z. B. in Preußen und Hessen, wo seit längerer Zeit eine wirksame Vermögenssteuer besteht, weit besser gelungen zu sein, wie denn auch Sachsen auf dem Wege zu einem reinen Vermögenssteuergesetz ist.

Wir halten es deshalb für das allein Richtige, wenn die Vermögensbesteuerung auch in Baden folgerichtig durchgeführt, nämlich sämtliche Bestandteile des Vermögens des Steuerpflichtigen nach ihrem Verkehrswerte veranlagt und an der Summe dieser Werte dessen sämtliche Schulden in Abzug gebracht würden.

Zu dem Ende müßte insbesondere abgesehen werden von der Freilassung der landwirtschaftlichen Betriebskapitalien, von der progressiven Veranlagung der Vermögenssteuerwerte der gewerblichen Anlage- und Betriebskapitalien und von der Beschränkung des Schuldenabzuges.

#### A.

Wichtig zutreffend führt die Begründung aus, daß wie andere so auch die landwirtschaftlichen Betriebskapitalien produktiv wirken und die Leistungsfähigkeit des Besitzers erhöhen. Der Umstand, daß sie bisher nach dem Gewerbesteuerrecht von der Ertragsbesteuerung befreit waren, kann aber als ein ausreichender Grund gegen ihre nunmehrige Heranziehung zur Vermögenssteuer nicht anerkannt werden; denn ein an und für sich unbilliger Zustand, als welcher die den landwirtschaftlichen Betriebskapitalien bisher ausnahmsweise zugewiesene Steuerbefreiung doch wohl anzusehen werden muß, gewinnt durch längere Dauer keineswegs an innerer Wertigkeit. Dagegen kommt, daß die Fortdauer dieses an und für sich billigen Zustandes gefordert wird in einer Zeit, die durch eine den Bundesminister der Landwirtschaft auf fast allen Gebieten des menschlichen Lebens überaus weit entgegenkommende Richtung unserer ganzen Gesetzgebung geradezu gekennzeichnet ist. Daß die Beibehaltung dieser Begünstigung in manchen Kreisen der Landwirtschaft, denen sie als ein wohlverdientes Recht erscheint, mangels Empfehlungen werden würde, kann zugegeben werden, doch ist auf der anderen Seite nicht zu übersehen, daß gegenüber Handel und Gewerbe bezüglichen Maßnahmen nicht für nötig angesehen werden, obwohl die durch die Progression zu treffenden Steuererhöhungen die Abwehr dieser Maßnahmen auf Gründe der Gerechtigkeit und Billigkeit stützen können, Gründe, die der Landwirtschaft in dem Kampf gegen die Heranziehung ihrer Betriebskapitalien nicht zur Seite stehen.

Gegen die Freilassung der reinen landwirtschaftlichen Betriebskapitalien hätten wir nichts einzuwenden unter der Voraussetzung, daß dieselbe Begünstigung auch dem gewerblichen Mittelstand zugehört wird, der für dieses Verlangen mindestens mit dem gleichen Recht wie die Landwirtschaft seine schwierige Lage aufzählen kann. Die Steuerpflicht dürfte aber dann nicht, wie im Entwurf, schon mit einem Vermögenswert von M. 1000 eintreten, vielmehr wie in Preußen und Hessen erst bei einem Mehrfachen dieser Summe ihren Anfang nehmen.

Dafür, daß durch die Heranziehung der landwirtschaftlichen Betriebskapitalien der Vorteil des Schuldenabzuges zum größten Teil wieder aufgehoben werden würde, hat die Begründung den Beweis nicht einmal angetreten. Wir meinen im Gegenteil, namentlich im Hinblick auf die bei jeder Gelegenheit betonte starke Verschuldung der Landwirtschaft, daß die Rückseite, die mit der Freilassung des Ertrags der landwirtschaftlichen Betriebskapitalien etwa verbunden sind, von den Vorteilen des vollen Schuldenabzuges bei weitem überwiegen würden und daß gerade die Landwirtschaft am allermeisten Anlaß hätte, für sich die Befreiung des Vermögenswertes des preussischen Ergänzungsteuergesetzes in der Frage des Schuldenabzuges aufs innigste zu wünschen.

#### B.

Von gleicher grundsätzlicher Bedeutung, dabei aber von materiell weit größerer Tragweite ist für uns die Frage der progressiven Veranlagung der gewerblichen Anlage- und Betriebskapitalien. Der Entwurf will zwar die jetzigen vier Ertragssteuern zu einer vermögenssteuerähnlichen Steuer mit einem einheitlichen Steuerfuß umwidmen und verzichtet grundsätzlicher auf die Möglichkeit, die verschiedenen Vermögensgattungen in verschiedener Höhe zu besteuern. Aber auf dem Umwege über die progressive Veranlagung der gewerblichen Anlage- und Betriebskapitalien gelangt der Entwurf zur Durchbrechung dieses durchaus richtigen Grundprinzips gegenüber Handel und Gewerbe. Einerseits wird durch die Freilassung des landwirtschaftlichen Betriebskapitals eine Sonderbegünstigung der ohne jede nähere Begründung und ganz allgemein als minder leistungsfähig angenommenen Landwirtschaft eingeführt, andererseits wird mit der Progression eine schärfere Sonderbelastung der gewerblichen Steuerträger geschaffen, die der Entwurf, wiederum ohne näheres Eingehen auf Tatsachen, mit der lediglich als gegeben angenommenen höheren Leistungsfähigkeit von Handel und Gewerbe begründet, wenn das Betriebskapital mehr als M. 50 000 beträgt.

Die progressive Belastung der gewerblichen Anlage- und Betriebskapitalien versucht der Entwurf damit zu rechtfertigen, daß sie das einzige Mittel sei, die steuerkräftigeren Elemente zu entlasten; ja die gewerblichen Vermögen müßten aus Gründen der Billigkeit progressiv veranlagt werden, weil anderenfalls, wenn der Vermögenssteuerfuß niedriger als auf 15 Pfennig, den bisherigen Gewerbesteuerfuß, angelegt werde, die gewerblichen Vermögenswerte in unzulässiger Weise begünstigt würden, da das neue Gewerbesteuerkapital nur unbedeutlich höher sei als das frühere, die Grund- und Häusersteuerwerte dagegen ungeschädigt des Schuldenabzuges sehr erheblich gewachsen seien und das Kapitalvermögen bei weitem nicht in dem Maße wie das gewerbliche am Schuldenabzug teilnehmen.

Uns scheint diese Begründung nicht schlüssig. Zunächst besteht keinerlei Grund dafür, daß die Vermögenssteuer überhaupt und noch weniger dafür, daß sie dauernd nach einem niedrigeren Steuerfuß erhoben werden wird, als die gegenwärtige Gewerbesteuer. Die Denkschrift von 1899\*) konnte mit einer gewissen Berechtigung die progressive Besteuerung der gewerblichen Anlage- und Betriebskapitalien damit begründen, daß damals davon ausgegangen wurde, man werde zu einem höheren Steuerfuß als 10 Pf. nicht gelangen, während damit jetzt nicht mehr zu rechnen ist, da die Ertragsberechnung des Entwurfs selbst bereits mit 11 oder 12 Pfennigen rechnet und in der Steuerkommission der hohen 2. Kammer sogar eine Differenzierung von 10, 11 und 12 Pfennigen auf Grund-, Häuser- und Gewerbelastungen, also eine doppelte Progression zu Lasten des Gewerbes, vorgeschlagen worden ist.

Weiter überfließt die Begründung, daß in den Städten, deren Bewohner die Steuerlast des Landes hauptsächlich tragen, die Industrie ganz allgemein, aber auch große Teile des Handels und des Kleingewerbes durch die enorme Steigerung der städtischen Grund- und Häusersteuerwerte an und für sich schon — auch wenn in der Tat nur 10 Pfennige erhoben würden — außerordentlich hart getroffen und keineswegs entlastet, sondern viel härter herangezogen würden als bisher. Sind doch nach der neuen Veranlagung in Mannheim die Grundsteuerwerte im Verhältnis von 100 zu 958 und die schon bisher regelmäßig fortgeschriebenen Häusersteuerwerte im Verhältnis von 100 zu 202 gestiegen.

Ferner nimmt der Entwurf ohne weiteres und mit einer nach unserer Überzeugung durchaus unzulässigen Verallgemeinerung an, daß das gewerbliche Vermögen an und für sich und unterschiedlos leistungsfähiger sei als anderes Vermögen, und versucht, mit dieser Behauptung die Berechtigung der progressiven Veranlagung des Schuldenabzuges zu stützen.

Demgegenüber haben wir festzustellen, daß die Annahme, als ob gerade beim Gewerbe die Leistungsfähigkeit — die zutreffend doch nur am Ertrage gemessen werden kann — nicht nur in demselben, sondern in härterem Verhältnis ansteige als das Betriebskapital, auf einem Irrtum beruht. Die Erfahrungen des praktischen Wirtschaftslebens rechtfertigen eher die entgegengesetzte Annahme, daß im allgemeinen der Ertrag bei steigendem Anlage- und Betriebskapital relativ sinkt. Tritt diese Tendenz auch zeitweilig, in Perioden kräftigen wirtschaftlichen Aufschwungs zurück, so macht sie sich doch während der meist länger anhaltenden Perioden des Stillstandes, geschweige denn bei krisenhaftem Rückgang um so empfindlicher geltend.

Nicht nur der Kleinere und mittlere Gewerbetreibende und der städtische Ladeninhaber mit einem Betriebskapital unter 50 000 Mark hat schwer um das Dasein zu ringen. Wer sich gegenwärtig hält, mit wie eng begrenzten Gewinnansprüchen der Großhandel in der Regel zu rechnen hat, wie gering im allgemeinen und im Verhältnis zum Kapital- und Arbeitsaufwand sowie zum Risiko der Ruhen in breiten Schichten der Industrie geworden ist, wird sich zu unserer Auffassung von der Leistungsfähigkeit des gewerblichen Vermögens bekennen müssen und die optimistische Ansicht des Entwurfs nicht billigen können. Einzelne Ausnahmen sind als Maßstab für die Leistungsfähigkeit der Industrie im allgemeinen nicht verwendbar; denn es darf nicht übersehen werden, daß diesen besonders hohe Erträge liefernden Unternehmungen eine nicht geringe Zahl solcher Betriebe gegenüber steht, die keine Rente abwerfen.

Es muß deshalb die progressive Veranlagung des gewerblichen Anlage- und Betriebskapitals als mit den Grundsätzen der

\*) Wachsenberger, die Steuerreform im Großherzogtum Baden (Schauberg-Verlag 1901, I, S. 89): „Regierungseitig wird größter Wert darauf gelegt, daß mit Einführung der Vermögenssteuer ein höherer Steuerfuß als 10 Pf. von 100 Mark Vermögenswertansatz nicht erhoben werde.“

Gerechtigkeit und Billigkeit unvereinbar bezeichnet und das Verlangen gestellt werden, diese Bestimmung aus dem Entwurf auszumerzen.

Vom Standpunkte unseres Bezirkes und der Stadt Mannheim im besonderen sprechen neben diesen allgemeinen noch einige besondere Erwägungen gegen die gewerbliche Progression. Die industrielle Entwicklung des Bezirkes ist von einer Reihe von Gefahren bedroht, die einzeln vielleicht überwinden werden könnten, in ihrem Zusammentreffen aber der Industrie schwer erträgliche Opfer auferlegen. Die neuen Handelsverträge sind unserer Industrie keineswegs günstig. Unsere Ausfuhr begegnet an den Grenzen zahlreicher Länder stark erhöhten Zollschranken. Der neue Zolltarif verteuert die wichtigsten Lebensbedürfnisse und führt so zu weiteren Erhöhungen der schon seit geraumer Zeit fortgesetzt im Steigen begriffenen Löhne, während er gleichzeitig den Absatz zahlreichen industrieller Erzeugnisse in den auf beschränkte Budgets angewiesenen breiten Schichten einschränkt. Die Spendigung zahlreicher Hersteller unentbehrlicher Roh- und Hilfsstoffe sowie zahlreicher Fabrikate verteuert überdies in Verbindung mit dem Zolltarif die Herstellungskosten vieler industrieller Erzeugnisse. Die drohende Einführung von Rheinischfabrikabgaben und anderer schwer wägbaren Verkehrssteuern ist gewiß nicht geeignet, das Gedeihen unserer Industrie und die Anstellung neuer Unternehmungen in unserem Bezirke zu fördern.

Andererseits ist unsere Stadt wie wenige auf die industrielle Entwicklung angewiesen; diese Entwicklung würde durch die progressive Belastung der gewerblichen Anlage- und Betriebskapitalien in Verbindung mit der hohen Einschätzung der Grundstücke und Gebäude geradezu unterbunden. Wenn auf diese Weise unverschämte Teile der öffentlichen Lasten der Industrie aufgebürdet werden, so ist die Veranlagung nicht abzuweisen, daß durch der Zugang neuer Industrien verhindert werden wird, ja daß vielleicht hier ansässige Industrien genötigt werden könnten, abzuwandern und günstiger Standorte aufzusuchen, zum mindesten aber in ihrer Wettbewerbsfähigkeit beeinträchtigt werden.

Wenn endlich die Tragfähigkeit der Schultern von Handel und Industrie damit begründet werden wollte, daß sie einige Jahre guten Geschäftsganges hinter sich haben, so darf doch nicht vergessen werden, daß erholungsgemäß dem Aufschwung der Niedergang folgt und daß die Aussichten für dauerndes Bestehen der aufsteigenden Bewegung keineswegs günstig sind.

#### C.

Nach dem Entwurf sollen Schulden nur bis zur Hälfte der Summe der veranlagten Vermögenswerte abgezogen werden dürfen.

Die Veranlagung des vollen Schuldenabzuges ist mit dem Begriffe Vermögenssteuer schlechtlich unvereinbar. Schulden sind nicht Vermögen und über die Inkonsequenz, die Schulden zu einem Teil gleichwohl als Vermögen der Besteuerung zu unterwerfen, hilft auch die Erklärung nicht hinweg, daß ein vermögenssteuerähnliches Gesetz vorgeschlagen sei.

Wir können die Bedenken, welche die Begründung der Zulassung des vollen Schuldenabzuges entgegenhält, als durchschlagend nicht anerkennen.

Dah manchen Besitzern von Grundstücken und Gebäuden durch Einrichtungen und Aufwendungen des Staates und — wie wir beifügen möchten — insbesondere der Gemeinden Vorteile zuzufließen, an denen sie unabhängig von ihrem Schuldenstand teilnehmen, ist nicht zu leugnen und wir wären die Letzten, gegen eine dieser Ermäßigungen Rechnung tragende Besteuerung des vermögenswertes Einwände zu erheben. Zum Teil wird dies Ziel aber im Rahmen des vorgeschlagenen Gesetzes erreicht, da ja die vorgesehene Evidenzhaltung der Kataster die Möglichkeit bietet, den für die Steuerleistung erheblichen, 10 Prozent erreichenden Wertzuwachs zur Steuer heranzuziehen. Soweit übrigens die aus Einrichtungen und Aufwendungen des Staates und der Gemeinden einzelnen Steuerpflichtigen zuzulehenden Vorteile ertragsteigernd wirken, vermehren sie das Einkommen oder das Vermögen oder beide und werden somit entsprechend der erhöhten Leistungsfähigkeit des Steuerpflichtigen von der Einkommen- oder von der Vermögenssteuer oder von beiden erfasst.

Ebenso wenig kann in Abrede gestellt werden, daß das durch Vermögensbesitz geschätzte, fundierte Einkommen steuerkräftiger ist als das nicht fundierte reine Arbeitseinkommen. Als „Vermögen“ im Sinne eines zur Besteuerung geeigneten Objektes kann jedoch nur das freie Vermögen nach Abzug der darauf haftenden Verbindlichkeiten anerkannt werden. Wir können deshalb nicht zugestehen, daß der Vermögensbesitz als solcher (S. 32 der Begründung) auch dann eine erhöhte Leistungsfähigkeit gewähre, wenn dem Vermögen eine hochgradige Verschuldung gegenübersteht, denn in diesem Falle ist der Gebrauch des Begriffs „Vermögen“ ein Mißbrauch. Wäre aber die Behauptung der Begründung zutreffend, so wäre um so weniger zu verstehen, warum das landwirtschaftliche Betriebskapital sogar dann nicht als Vermögen behandelt werden soll, wenn es schuldenfrei ist. Als Vermögen kann u. U. nur die Gesamtheit der einer Person zustehenden Sachen und Rechte angesehen werden, die von Verbindlichkeiten frei sind, die Aktiva. Soweit ein Vermögensbesitz mit Schulden belastet ist, ist keine vermögenssteuerliche Leistungsfähigkeit offenbar beschränkt; bezieht der Besitzer ungeschädigt der Schuldenbelastung Einkommen, so wird er entsprechend der darauf begründeten Leistungsfähigkeit zur Einkommensteuer herangezogen.

Der Umstand endlich, daß der volle Schuldenabzug einer Minderheit von Liegenschaftsbesitzern zum Vorteil gereichen würde (S. 33 der Begründung), kann unmöglich als ausreichender Grund dafür angesehen werden, ihn der großen Mehrheit derjenigen zu verweigern, die nicht zu spekulativen Absichten, sondern in



Frankfurt, 4. April.

Nachklänge zur Budgetberatung.

Bei Besprechung des Paragr. 81 der Ausgaben des städtischen Haushalts...

Zur Rechtfertigung unserer Handlungsweise sehen wir uns daher veranlaßt...

Wichtigem waren aber auch die vielen Beschwerden der Patienten über das hiesige allgemeine Krankenhaus...

Letztere Mängel gibt ja auch Herr Medizinalrat Dr. Heud selbst zu...

Wir verweisen ferner auf seine Ausführungen hinsichtlich der Infektionskrankheiten...

Aus all diesen Gründen waren wir im Interesse unserer erkrankten Mitglieder verpflichtet...

Ran wurde aber von dem allgemeinen Krankenhause die Frage aufgeworfen...

Der Verwaltungsgerichtshof hat nun mit Urteil vom 20. Februar ex. dabin entschieden...

Nun glaubt Herr Dr. Heud die „Rücksichtslosigkeit“ auch darin finden zu sollen...

hier anführen, daß die Patienten, wenn sie in eine Lungenheilstätte...

Unseres Erachtens hat aber eine Krankenkasse auf derartige Wünsche nicht immer Rücksicht zu nehmen...

Herr Dr. Heud hat aber selbst anlässlich der Beratung des Haushalts im vorigen Jahre bei Besprechung der Erhöhung des Verpflegungssatzes...

Wenn zur Erreichung des von der Kasse beabsichtigten guten Erfolges in einzelnen Fällen auch die Einweisung anfänglich gegen den Willen der Patienten geschah...

Schließlich wollen wir nicht verfehlen im Interesse der Dienstboten wie der Herrschaften...

Der Groß-Bezirksarzt I in Mannheim. Fern an mich gestellte Anfragen...

achten darüber zu erlassen, ob im Marienkrankenhaus das Personal und Einrichtungen für Operationen...

Das Marienkrankenhaus in Lompertheim ist ein Neubau, welcher 1903 fertiggestellt und seiner Bestimmung übergeben worden ist...

Über diesem Saale im zweiten Stock ist ein ganz gleich eingerichteter Operationsaal für sogenannte oberflächliche Operationen...

Darauf kann man die vom Groß-Verwaltungsgerichtshof gestellte, eingangs wörtlich angeführte Frage mit gutem Gewissen bejahen.

Med.-Rat Dr. Kugler, Groß-Bezirksarzt I. Mannheim, den 30. März 1906.

Mannheimer Waimarkt 1906

vom 28. April bis 2. Mai. Pferderennen am 29. April, 1. und 6. Mai. Ziehung der Lotterie am 2. Mai.

Konkurs-Verkauf.

Die zur Konkursmasse Aug. Fischer hier gehörenden Waren-Vorräten bestehend in: Hochleganten Beleuchtungskörper für elektr. Licht...

1000 Mark

und mehr, geehrte Hausfrau, können Sie im Laufe der Zeit für Neuschaffung und Reparatur sparen...

Breitestrasse 1, 4 J. Daut Filiale Conradstr. 16

Advertisement for J. Daut clothing store, featuring various garments like Herrenhemd, Kinderstrümpfe, and Frauen-Strümpfe with prices.

Advertisement for Max Wallach, Braut- und Erstiings-Ausstattungen, featuring wedding dresses and accessories.

Advertisement for Nigrin, featuring a woman's face and the text 'Ohne Mühe erzielen Sie auf jeder Art Schminke mit Nigrin'.

Gasthof zum Bäcker-Innungshaus

S 6 40. Telephone 1341. S 6, 40. Brinnar den verhebt Berechnen und Gesellschaften...

Otto Raichle

Vorderhaus, partierre. General-Vertr. der Lebensvers.-Gesellsch. zu Leipzig sucht stille Vermittler...

August Wunder

Uhrmacher Leopoldstr. D 4, 16. Gashütter Uhren von A. Lange & Söhne u. Uhrenfabrik „Union“...

Advertisement for D. Mayscheider, featuring optical instruments and contact information.



# Cliche's

Herstellt nach allen Verfahren  
für Industrie u. Gewerbe  
in feinsten Ausführung  
vermehrt mit Ehren diplomen und goldenen Medaillen  
Neueste Einrichtungen mit elektrischem Lichte, daher schnelle und korrekte Lieferung unter Mitwirkung erfrer Künstler.



Erste Mannheimer Holztypen-Fabrik und  
Graphische Kunstanstalt  
**Sachs & Cie, Mannheim** N 7, 20  
Telephon No. 219.

## Groß. Hof- u. Nationaltheater in Mannheim.

Mittwoch, den 4. April 1906.  
42. Vorstellung im Abonnement A.  
**HAMLET.**  
Transcript in 5 Akten von Shakespeare, überf. von Schlegel.  
Regie: Rudolf Schaper.

Personen:	
Claudius, König von Dänemark	Christian Edemann.
Hamlet, Sohn des vorigen und Neffe des gegenwärtigen Königs	Franz Ludwig.
Polonius, Oberkammerherr	Karl Reinmann-Gobitz.
Horatio, Hamlets Freund	Alfred Müller.
Laertes, Sohn des Polonius	Georg Köhler.
Polonius	Julius Kallenberg.
Gertrude, Königin	Alexander Köster.
Ofelia, Tochter der Königin	Emil Handwerker.
Volten, ein Offizier	Hans Anselmer.
Fortinbras, Prinz von Norwegen	Kar. Kobetz.
Horatio, Soldat	Hans Göbel.
Der König von Dänemark	Ernst Holzer.
Der Herzog von Norwegen	Herrn Köstling.
Der Bischof von Dänemark	Anna v. Kolbenberg.
Der Bischof von Norwegen	Georg Struck.
Der Bischof von Schweden	H. u. Ordi.
Der Bischof von England	Hugo Wehn.
Der Bischof von Frankreich	Paul Reich.
Der Bischof von Italien	Richard G. Schmidt.
Der Bischof von Spanien	Richard G. Schmidt.
Der Bischof von Portugal	Rudolf Reich.
Der Bischof von Griechenland	Paul Reich.
Der Bischof von Rom	Julius Köster.
Der Bischof von Venedig	Georg Köhler.

Personen vom Hofe, Offiziere, Soldaten, Priester, Schauspieler etc.  
Die Vorstellung ist in Ordnung.  
Bühnenöffnung, 8 1/2 Uhr. Anfang, 7 Uhr. Ende nach 10 1/2 Uhr.  
Nach dem zweiten Akt findet eine größere Pause statt.  
Kleine Eintrittspreise.

**Deutsches Theater im Holengarten.**  
Donnerstag, den 5. April 1906.  
Zum ersten Male:  
**Der Obersteiger.**  
Operette in 3 Akten von H. Erb und E. Hoff.  
Musik von Karl Heller.  
Anfang 8 Uhr.

**Saalbau Mannheim**  
Heute Mittwoch abends 8 Uhr 63538  
**Grosse Variété-Vorstellung.**  
Nur noch 4 Tage  
**Borris Lensky**  
Stoff-Operette  
**Georg Gailer, der starke Pionier**  
— und das übrige glänzende Programm. —  
Während der Vorstellung finden keine Ein- und Ausgänge statt.  
Der Vorkauf ist gültig. 63538

**Hans Grasmück**  
Atelier für Photographie u. Malerei  
C 6, 2. Neben dem Apollotheater. C 6, 2.  
Fernsprecher 3270. 63441

**Rosengarten Mannheim**  
**Voranzeige.**  
Am Dienstag, den 22. Mai d. Js. beginnen die von der Rosengartenkommission veranstalteten regelmäßigen  
**Sommerkonzerte des Kaimorchesters**  
im Nibelungensaal des Rosengarten.  
**Die Konzerte (Wöchentlich 2)**  
finden bei Wirtschaftsbetrieb statt.  
Konzerttage sind **Dienstag** und abwechselnd **Samstag** oder **Sonntag**.  
Schluss der Konzertsaison Mitte September.  
**Eintrittspreise:**  
Tageskarte 50 Pfg. Dutzendkarten 5 Mk.  
General-Abonnement, auf den Inhaber ausgestellt und für die ganze Saison gültig: 10 Mk.  
Beginn der Kartenausgabe Mitte April.  
Vormerkungen auf General-Abonnements, die nur in beschränkter Zahl ausgeben werden sollen, werden schon jetzt beim Portier im Rosengarten entgegen genommen. 63000/212

**Plissé-Brennerei**  
Ausbacken von Stoffen aller Art.  
Ang. Rolle, Inhaber: Alfred Joss, Mannheim, Q 7, 20.

**Modes.**  
Von der Reise zurück zeigen wir die  
**Ausstellung Pariser Modellhüte**  
ergebenst an. 63510  
**Gerber & Thönnies,**  
C 1, 1 Breitestrasse vis-à-vis dem Kaufhaus C 1, 1.

**Salvator**  
neuester Hut der Gegenwart empfiehlt zu billigsten Preisen schon von 63427  
**2 Mk. an.**  
**Franz Jos. Heisel**  
Planken, P 1, 12, neben Schmoller  
H 1, 7, Breitestrasse  
J 1, 2, Breitestr. T 1, 6, Breitestr.

**Granit- und Inland-**  
**Linoleum-Reste**  
ausreichend zum Auslegen von Zimmern, vollständig durchgehende Farben und Muster in den neuesten Moirée-, Parquet- und Teppich-Dessins mit  
**20% Ermässigung,**  
welche sofort in Abzug gebracht werden.  
**Uni rot, braun und gedruckt**  
in hochmodernen u. eleganten Dessins pro q Mtr. Mk. 1.20.  
**Durchgedruckte Teppiche**  
bis zu 4 Meter lang, unterm Preis.  
**Spezial-Teppich-Geschäft** 63267  
**Moritz Brumlik**  
F 1, 9. MANNHEIM. F 1, 9.  
Telephon 3184.

**Emil Leger**  
Bau- und Möbelschreiner mit Maschinenbetrieb  
Telephon 3720. Schanzenstrasse 9a. Telephon 3720.  
Anfertigung von  
**Wohnungs-, Bureau-, Geschäfts- u. Ladeneinrichtungen**  
nach eigenen und gegebenen Entwürfen. 63082  
Ausführung von **Bauschreinerarbeiten** jeglicher Art.  
Schnelle und prompteste Lieferung. Beste Referenzen.

**Brennabor**  
ist das  
**beste Fahrrad.**  
Vorzüge: Auffallend leichter Lauf. Vornehm, gefällige Bauart. Unerreichte Dauerhaftigkeit.  
**Brennabor-Werke, Brandenburg a. H.**  
Über 2000 Arbeiter.  
Allein-Vertreter f Mannheim u. Ludwigshafen  
**Jean Rief, Fahrradhaus L 2, 9. Telephon 3372.** 63081/11

**A. Weing. Hofphotograph**  
N 4, 11. Kunststrasse, N 4, 11.  
Telephon 880. 61999

**Einladung**  
für die  
militärischen Vereine Mannheims  
und der Sanitätskolonne  
zu dem am **Donnerstag, 5. April**, abends präzis 8 1/2 Uhr  
im Saale des **Bernhardshofes**, K 1, 5 stattfindenden  
**Vortrag**  
des Herrn Hauptmann Bayer von der südafrikanischen  
Schutztruppe über  
**Die Kämpfe der deutschen Truppen in Südwest-  
Afrika mit den Hereros und Hottentotten.**  
Zu diesem Vortrag, der durch Lichtbilder erläutert wird,  
werden hiermit sämtliche Mitglieder der hiesigen militä-  
rischen Vereine sowie die Sanitätskolonne freundlichst  
eingeladen. Um pünktliches Erscheinen wird gebeten.  
63451 **Reiss, Gef. R. untermierant.**

**Evangelisch-protestant. Vereinigung**  
(angehörigen Verein)  
**Nähschule.**  
Konfirmierte Mädchen, die das Hand- und Näh-  
arbeiten-Nähen, Kleidermachen, Stricken, Häkeln und eine  
fachliche Sticken erlernen wollen, werden gebeten sich bei  
den Frauen der hiesigen Stadtparochie für den Unterricht  
anzumelden.  
Der Unterricht beginnt um 10 Uhr am 23. April  
d. J. in G. 2., parterre und kostet M. 4.50 p. Monat  
für volle Tage und M. 3.— p. Monat für halbe Tage.  
**Hof-Instrumentenmacher** 60802

**Heinrich Kessler**  
P 6, 2 P 6, 2  
Spezialität: Geigenbau u. Reparaturen,  
Größte Auswahl in Musikinstrumenten jeder Art.  
Billigste Bezugsquelle von Saiten in allen Qualitäten.  
**Damen**  
Garderobe, Musterzeichnen  
Zuschneiden und Anfertigen  
lernt man leicht u. gründlich  
nach bewährtem System  
und frei aus der Hand zu  
schneiden ohne Vorbil-  
dung in der  
**Zuschneide-Akademie**  
N 3, 11 **Weidner-Nitzsche** N 3, 11  
Kunststr. Kunststr.  
im Hause Hill & Müller.  
Feinste Referenzen aus den höchsten Kreisen.  
Eintritt am 1. und 15. jeden Monats.

**Dr. Thomson's  
Depilatorium  
in Pulver.**  
Das beste und vollständig  
wirkende Mittel zur raschen  
Entfernung von Haaren  
an Stellen, wo man solche  
nicht wünscht.  
Büchle 2 Mark.  
In Mannheim zu haben bei:  
**Drogerie z. Waldhorn C. U. Ruoff, D 3, 1.**  
NB. Man verlange nur Dr. Thomson's Depilatorium,  
da die meisten anderen Unkrautmittel eben nachgeahmt  
sind und die Haut schaden.

**Buchdruckerel**  
**Carl Belz**  
MANNHEIM  
H 6, 2. Teleph. 1834.  
Sämtliche  
**Drucksachen**  
in modernster, geschmackvollster  
Ausführung. — Billigste Preise.  
Bitte Offerte einzubringen.

**Geschäfts-Verlegung.**  
Meine Geschäftsräume befinden sich von  
jetzt ab in meinem **Neubau**  
**N 7, 2b**  
**Heinrich Friedberger,**  
Grosshandlung,  
Schreinerartikel und Holzwaren.

**Kakao u. Schokoladen**  
der  
**Kakao-Comp. Reichard**  
zu Original-Preisen auf Lager. 63083  
Kauf- und Versandhaus „Zur Gesundheit“  
F 7, 18. Mannheim. Heidebergerstr.  
Fernsprecher 2554.

Mein Geschäftslokal ist jetzt in  
**A 3, 6, parterre.**  
**A. v. Harder, Rechtsanwalt**

# Aufruf.

Ein Schrei des Entsetzens geht durch die Lande. Ein furchtbares Grubenunglück hat die tapferen Bergleute von Courrières in Frankreich betroffen; 12-400 Menschen sind durch schlagende Wetter getödtet, durch ein and'rerle Grubenunglück durch Flamme verbrannt worden. Die unglücklichen des Grubens betrauten Frauen und Kinder warten auf Hilfe. Ein unfruchtbares Weib ist hier nicht am Plage, wohl aber offene Hände, die bereit sind, zu geben ohne Rücksicht auf Nationalität, Konfession oder Stand. Möge das deutsche Volk gerade in dieser Zeit der politischen Spannung bereit sein, daß ihm fern liegt, das französische Volk anzusehen, das man vielmehr im deutschen Rechte geneigt ist, die helfende Hand über die Grenze hinüber zu reichen! Möge die Diskussion, die wir in die Wege leiten, auch in ihrem Teil dazu beitragen, die Polen der Welt verständlich und der vermeintlich unverständlichen Interessen entgegen zu versetzen! Möge der Eindruck hervorgerufen werden, daß Leute, die von Unglücken von 12-400 Toten in aufrichtiger Teilnahme betrauert und die schmerzlichen Folgen dieses Unglücks zu lindern suchen, keinen Geiz haben können an der Entseftung eines Reiches, der hunderttausenden Deutschen und Franzosen das Leben kosten könnte. Wir bitten edle Menschenfreunde, uns ihre Namen zu nennen, damit wir in der Lage wären, bei einer Wiederholung des Aufrufs weitere Sammelstellen anzuführen.

Die Geschäftsführung der deutschen Friedensgesellschaft Stuttgart, Wälderstraße 4.  
Zur Entgegennahme von Gaben sind bereit:  
Der Vorstand der Ortsgruppe Mannheim, sowie die Expedition dieses Blattes.



## Deutsche Generalrelief-Gesellschaft Verband Mannheim.

Zigarrenspitzen, zerbrochene Zigarren, Zigarren-Boxen, Etuis, Pfeifen, Pfeifenköpfe, Briefmarken u. Briefstempel sind in großer Menge zu haben. Der Welpen-Club Mannheim sucht nach Kindern, die erzieht werden sollen. Wir beschreiben: Danke nehmen diese Gegenstände entgegen über den Postkasten 1. Mannheimer, Hauptstrasse 1, 1. Post. Friedrich Ruppert, Erlangerstr. 2. Post. Ludwig Hartmann, U. 3. Post. Sebastian, Emil Hand, K. 4. Post. Dr. med. Carl Römer, P. 3, 14, 16, 18, 20, 22, 24, 26, 28, 30, 32, 34, 36, 38, 40, 42, 44, 46, 48, 50, 52, 54, 56, 58, 60, 62, 64, 66, 68, 70, 72, 74, 76, 78, 80, 82, 84, 86, 88, 90, 92, 94, 96, 98, 100.

### Bitte.

In der Arbeiterkolonie Antenbud macht sich wieder der Mangel an Kleidungsstücken aller Art - Röden, Joppen, Hosen, Westen, Hemden, Unterhosen, Socken und besonders an Schuhwerk - fühlbar. Wir richten deshalb beim Wechsel der Jahreszeit an die Herren Vertrauensmänner und Freunde des Vereins die herzliche Bitte, wieder Sammlungen der genannten Kleidungsgegenstände gütigst veranstalten zu wollen. Die Sammlungen wollen entweder an Hauswart Bernig in Antenbud - Post und Station Dürheim - oder an die Zentralsammelstelle in Karlsruhe, Sophienstraße 25 eingesandt werden. Etwasige Gaben an Geld, die gleichfalls erwünscht sind, wollen an unsere Vereinskasse in Karlsruhe, Sophienstraße 25 eingesandt werden. 63518  
Karlsruhe, im März 1906.  
Der Ausschuss des Landesvereins für Arbeiterkolonien im Großherzogtum Baden.

### Sanatorium Hirsau bei Calw

Kel.-Kurt Calw Nr. 39. Württg. Schwarzwald  
für  
Nervenkranke, innere Kranke, Zuckerkranken u. a.  
Das ganze Jahr geöffnet. - Prospekte kostenlos.  
Dr. med. Carl Römer.

### Schwarzwald-Sanatorium „Sonnenberg“ Freiburg

(gegründet und bisher geleitet von Dr. med. Klaus). - Das ganze Jahr geöffnet. - Aeroliches Familienheim (12 Patienten.) Physikalisch-diätet. Heilmethode. Morphium-Cocain-Alkohol-Entziehungen nach besonderen Vereinbarungen. Völlig gesonderte ruhige Lage am Hochwald. Elektr. Licht. Zentralheizung. Herbst- und Winterkuren. Lungenkranke ausgeschlossen. Prospekt Dr. Kurt Halber, Nervenzentrum. Bisher 11 Arzt der Dr. Kleinmeyer'schen Anstalt für Gemüts- und Nervenkrank. (Heudorf am Rhein) 6360

### Für Pesach

empfehle meine anerkannt besten Backwaren, als:  
Zwieback, Torten, Bisquit und Konfekt  
aller Art.  
Germann Westheimer, Konditorei  
Teleph. 1071 Mannheim G 2, h  
Gaststätte bei elektr. Straßenbahn. 6436

### Modes.

Von Paris zurückgeführt, erlauben wir uns zum Fein- und Modestoffhandel.  
**Modell-Ausstellung**  
ergibt einstudieren. 63408  
Geschwister Frank,  
C 1, 17. Modes. C 1, 17.

# Joseph Neuser

## Kunstschmiede, Eisenkonstruktions-Werkstätte u. Bauschlosserei Mannheim.

Meinen werten Kunden teile ich hierdurch mit, dass ich zur Vergrößerung meines Geschäftes die

# Bau- und Kunstschlosserei

des Herrn **Friedr. Lenz, U 5, 17**  
vom 1. April ds. Js. käuflich übernommen und wird es mein Bestreben sein, alle eingehenden Aufträge schnellstens zur Erledigung zu bringen.

# Konfirmations-Geschenke

finden Sie unstreitig die grösste Auswahl in

# Uhren, Gold- u. Silberwaren

zu den billigsten und reellsten Preisen bei 60000

# Cäsar Fesenmeyer

Uhrmacher und Juwelier  
**P 1, 3 MANNHEIM P 1, 3**  
Breitestrasse  
Grösstes Spezial-Geschäft am hiesigen Platze.

### Aurelie Bittler

G. Heinsius Wwe. Nachf. 607521  
Sengstraße 20 Mannheim Sengstraße 20  
Größe Auswahl in Ericofagen, Herren- und Damenwaärfen. S. Qualität: Herrenhemden. - Ausrüstung von Haus. Maschinenreparatur in Hause. - Anstrichen prompt u. d. billig. Strick reelle Bedienung. - G. Güte Marken. - Couverts Preise.

### Motten-Mönnig

als einzig sichere Mittel gegen Motten  
Alleinverkauf:  
**W. Cronberger,**  
C 2, 21. 63665

### Confirmations-Geschenke.

## S. Kugelmann

E 1, 16. Planken gegenüber Filzeer Hof.  
Schmuck-, Galanterie-, feine Lederwaren.  
Sehr billige Preise. Grosse Auswahl.  
Viliten-Karten liefert in geschmackvoller Ausführung  
Dr. B. Baas, Buchdrucker u. G. m. b. H.

### Herm. Klebusch, Hofphotograph

O 4, 5. Strohmart. O 4, 5.  
Atelier für moderne Photographie  
Spezialität: Kinderaufnahmen

### Total-Ausverkauf

wegen Aufgabe sämtlicher Stickerereien zu jedem annehmbaren Preis. 63769  
G 3, 9. Geschw. Susmann, G 3, 9.  
Verkauf nur gegen Bar.

### Mehr Milch

für die Kinder! Mit Dr. Oetker's Pudding Pulver & 10 Pfg. zu köstlichen Speisen bereitet, ist dies das Ideal-Nährmittel für Kinder. Vorrätig, wo Dr. Oetker's Backpulver & 10 Pfg. zu haben. (8 St. 25 Pfg.) 63666

### Frische Eier

zum Sieden und Kochen von 5 Pfg. an, feinste Sahrahm-Butter per Pfund 1.25 Mark, Mandin, Pflanzen-Butter, auf zum Ersten und Baden, reiner Saffran, per Pfund nur 48 Pfg., Zitronen und Orangen in allen Preislagen empfiehlt  
**H. Meisel,**  
Eier-, Butter- u. Süßfrüchte-Großhandlung, H 3, 7.  
Telephon 3538. 63762

### Aboma Nagelglanz

Das beste u. einfachste Nagelpoliermittel ist  
E. A. Bosko  
Herren- u. Damenfriseur  
O 2, 1 Paradenplatz O 2, 1.

### Möbel

kaufen Sie billig  
an an bequeme  
Teilzahlung im  
Möbelhaus  
**Honig**  
G 3, 16.

### Möbel

J 5, 10. J 5, 10.  
Um damit zu räumen, verkaufe ich meine sämtlichen  
**Möbel, Betten, Spiegel u. Teppiche**  
zu herabgesetzten Preisen.  
Schlafzimmer  
neulichen mit Abhorstellung.  
früher 550 jetzt 450 M.  
Schlafzimmer  
neulichen mit Abhorstellung.  
früher 500 jetzt 400 M.  
Schlafzimmer, hellgelb.  
früher 500 jetzt 380 M.  
Schlafzimmer, weiß.  
früher 500 jetzt 290 M.  
Schlafzimmer, hellgelb.  
früher 250 jetzt 230 M.  
Bettsstellen, engl. poliert.  
früher 100 jetzt 55 M.  
Bettsstellen, II. Sorte.  
früher 40 jetzt 40 M.  
Muschelbettsstellen, I. Sorte.  
früher 50 jetzt 48 M.  
Muschelbettsstellen, lackiert.  
früher 35 jetzt 25 M.  
Bettsstellen, gleichschuppig.  
früher 100 jetzt 14 M.  
Möbel, Drahtmatratzen  
von 20 M. an.  
Bücher  
in Kammerläden, Büch. u. Möbelstoffen von 45 M. an.  
Vertikos 41311  
in allen Preislagen u. i. w.  
Alles prima Arbeit.  
Anerkannt billigste Lager am hiesigen Platze.  
**W. Frey**  
J 5, 10. J 5, 10.

### Pulte

durchaus neu  
verkauft wir erheblich  
billiger.  
**Glogowski & Co.**  
Mannheim  
M 3, 5.

### Zahn-Atelier

**Walter-Klose**  
H 1, 17.  
Kunstl. Zahnersatz  
Schmerzloses Zahnziehen  
Sprechstunden: Täglich von 9 bis 7 Uhr, Sonntag von 9 bis 1 Uhr.

### Billige Fezuggulle

für gute  
**Eisenstoffe**  
August Weis  
E 1, 10. 63666

Franz Rodes, Paradeplatz D 1, 4, Fernsprecher 2165, empfiehlt:

Wießner's Thee

Haarkonfektion. Atelier für Anfertigung künstlicher und moderner Haararbeiten Zöpfe Teile Perücken Scheitel Toupets. Kesel & Maier

Hol-Stein- und Lichtfabrik. Tel. 859 J. Brunn Q 1, 10. Parkett- und Linoleum-Werke. Flügel, Planinos Harmoniums.

Zum Sticken wird empfohlen. W. Hauke, Monogramm-Stecker. Hermann Apel, Edelstein-Fassner u. Goldschmelzer.

Einzelne Möbel erhalten Sie von 5 Mark anzahlung N. Fuchs

Unterricht. Englisch Lessons. Gebildete Engländerin, geprüfte Lehrerin. Französisch effektiv zu Hause.

Geldverkehr. Darlehen. Hypotheken. Ein noch gut erhaltenes Brückenwagen.

Ein noch gut erhaltenes Brückenwagen (Kleinwagen) für sofort billig zu verkaufen.

Flotter Laufjunge. Für ein Bureau mit Wohnung. Ein noch sehr neues Fahrrad.

Rein-Nickel-Rein-Aluminium. In Emaille-Alpenton.

Stellen finden. Stellenvermittlung. Vertreter.

Verkauf. 2 rentable Wohnhäuser.

Fachmann. In übergeben und erweist Referenzen.

Kochgeschirre. Hermann Bazlen v. m. Alexander Heberer.

Rein-Nickel-Rein-Aluminium. In Emaille-Alpenton.

Schlosser u. Mieter. Für Aufrechterhaltung des hohen Niveaus.

Rein-Nickel-Rein-Aluminium. In Emaille-Alpenton.

Schlosser u. Mieter. Für Aufrechterhaltung des hohen Niveaus.

Rein-Nickel-Rein-Aluminium. In Emaille-Alpenton.

Ein noch gut erhaltenes Brückenwagen. Für ein Bureau mit Wohnung.

Rein-Nickel-Rein-Aluminium. In Emaille-Alpenton.

Stellen finden. Stellenvermittlung. Vertreter.

Verkauf. 2 rentable Wohnhäuser.

Fachmann. In übergeben und erweist Referenzen.

Kochgeschirre. Hermann Bazlen v. m. Alexander Heberer.

Rein-Nickel-Rein-Aluminium. In Emaille-Alpenton.

Schlosser u. Mieter. Für Aufrechterhaltung des hohen Niveaus.

Rein-Nickel-Rein-Aluminium. In Emaille-Alpenton.

Schlosser u. Mieter. Für Aufrechterhaltung des hohen Niveaus.

Rein-Nickel-Rein-Aluminium. In Emaille-Alpenton.

Schlosser u. Mieter. Für Aufrechterhaltung des hohen Niveaus.

Ein noch gut erhaltenes Brückenwagen. Für ein Bureau mit Wohnung.

Rein-Nickel-Rein-Aluminium. In Emaille-Alpenton.

Stellen finden. Stellenvermittlung. Vertreter.

Verkauf. 2 rentable Wohnhäuser.

Fachmann. In übergeben und erweist Referenzen.

Kochgeschirre. Hermann Bazlen v. m. Alexander Heberer.

Rein-Nickel-Rein-Aluminium. In Emaille-Alpenton.

Schlosser u. Mieter. Für Aufrechterhaltung des hohen Niveaus.

Rein-Nickel-Rein-Aluminium. In Emaille-Alpenton.

Schlosser u. Mieter. Für Aufrechterhaltung des hohen Niveaus.

Rein-Nickel-Rein-Aluminium. In Emaille-Alpenton.

Schlosser u. Mieter. Für Aufrechterhaltung des hohen Niveaus.

Ein noch gut erhaltenes Brückenwagen. Für ein Bureau mit Wohnung.

Rein-Nickel-Rein-Aluminium. In Emaille-Alpenton.

Stellen finden. Stellenvermittlung. Vertreter.

Verkauf. 2 rentable Wohnhäuser.

Fachmann. In übergeben und erweist Referenzen.

Kochgeschirre. Hermann Bazlen v. m. Alexander Heberer.

Rein-Nickel-Rein-Aluminium. In Emaille-Alpenton.

Schlosser u. Mieter. Für Aufrechterhaltung des hohen Niveaus.

Rein-Nickel-Rein-Aluminium. In Emaille-Alpenton.

Schlosser u. Mieter. Für Aufrechterhaltung des hohen Niveaus.

Rein-Nickel-Rein-Aluminium. In Emaille-Alpenton.

Schlosser u. Mieter. Für Aufrechterhaltung des hohen Niveaus.

Alle Damen-Haararbeiten. Zöpfe, Tulle, Stirnbänder.

Die Schönste. Welche faunereiche Haut, ein leichtes, zartes Gesicht.

la. Frankfurter Bratwürste. Daniel Gross, Fleisch- und Würstwaren.

Handelslehranstalt Institut Böhler. D. 6. 4. Unterricht in sämtl. Kaufm.

Gründl. Klavier- und Gesangs-Unterricht.

Vermischtes. Gerate nicht ohne die hoch berühmte.

Wajshinen-Striderei. Strämpfe werden neu, sauber und angenehm.

Elise Jäger. Zulfening 54, 3. Stod.

Ersin Mannheim. Parquetboden- u. Reinigungsgesellschaft.

Ankauf. Schreibmaschine mit fichtbarer Schrift.

Einampapier. Ein noch gut erhaltenes Brückenwagen.

Verkauf. 2 rentable Wohnhäuser.

Schlosser u. Mieter. Für Aufrechterhaltung des hohen Niveaus.

Rein-Nickel-Rein-Aluminium. In Emaille-Alpenton.

Schlosser u. Mieter. Für Aufrechterhaltung des hohen Niveaus.

Stellen finden. Stellenvermittlung. Vertreter.

Verkauf. 2 rentable Wohnhäuser.

Fachmann. In übergeben und erweist Referenzen.

Kochgeschirre. Hermann Bazlen v. m. Alexander Heberer.

Rein-Nickel-Rein-Aluminium. In Emaille-Alpenton.

Schlosser u. Mieter. Für Aufrechterhaltung des hohen Niveaus.

Stellen finden. Stellenvermittlung. Vertreter.

Verkauf. 2 rentable Wohnhäuser.

Fachmann. In übergeben und erweist Referenzen.

Kochgeschirre. Hermann Bazlen v. m. Alexander Heberer.

Rein-Nickel-Rein-Aluminium. In Emaille-Alpenton.

Schlosser u. Mieter. Für Aufrechterhaltung des hohen Niveaus.

Stellen finden. Stellenvermittlung. Vertreter.

Verkauf. 2 rentable Wohnhäuser.

Fachmann. In übergeben und erweist Referenzen.

Kochgeschirre. Hermann Bazlen v. m. Alexander Heberer.

Rein-Nickel-Rein-Aluminium. In Emaille-Alpenton.

Schlosser u. Mieter. Für Aufrechterhaltung des hohen Niveaus.

Stellen finden. Stellenvermittlung. Vertreter.

Verkauf. 2 rentable Wohnhäuser.

Fachmann. In übergeben und erweist Referenzen.

Kochgeschirre. Hermann Bazlen v. m. Alexander Heberer.

Rein-Nickel-Rein-Aluminium. In Emaille-Alpenton.

Schlosser u. Mieter. Für Aufrechterhaltung des hohen Niveaus.



**Unser Total-Ausverkauf** befindet sich ab 1. April neben Konfektionshaus Götzel.

**D 3, 16** **D 3, 16**

**Echte Schweizer Stickereien**

das Stück von 4,20 Meter, von 30 Pfg. an.

Wir offerieren als Spezialität einen grossen Posten

**Damen- und Kinder-Schürzen** mit Stickerei, von 80 Pfg. an

**Blusen**  
**Wäsche**

**Letzter Ausverkaufstag: 11. April.**

Kinderartikel  
Taschentücher

**Zuschneide-Sturmus.**

Damen, welche das Zuschneiden und Anfertigen von Kostümen aller Art, Hauskleidern, Kinderkleidern, Jacketts u. s. w. gründlich erlernen wollen, können jederzeit eintreten. Jeder Monat 20 Rtl., jeder weitere 10 Rtl.

Hochachtungsvoll 68347

**M. Rampp, S 1, 9 1 Treppe.**

Zuschneidelehrerin und Kleidermacherin.

Das gehaltreichste Kopfwasser der Gegenwart.

**Peru-Tannin-Wasser** Durch regelmäßigen Gebrauch wurden diese Erfolge erzielt.

Die Töchter des Erfinders.

Erfinder: **E. A. Ullmann & Co.**

zu haben bei:

**August Kundi,** L 14, 7.  
**Ph. Kuhn,** Bahnhofstr. 3.  
**Jean Kös,** D 2, 6.  
**J. K. Sattel,** P 8, 13.  
**J. Vogt,** C 1, 13.  
**Robert Hess,** C 1, 5, Flora-Parfumerie.  
General-Depot: **Otto Hess,** H 1, 10, 1. Stock.

**Geschäfts-Empfehlung.**

Der Unterzeichnete übernimmt bei vorchriftsmässiger Führung von

**Closett-Anlagen nebst Kanalausflüssen und Ausfüllen von Dunggruben**

bei billiger und prompter Bedienung. Auftragsentwürfe werden gratis und ohne jede Verbindlichkeit auf Wunsch zur Verfügung gestellt.

**Georg Facke, Bauunternehmer,** Rheinwiesenstraße 12.

**Klavier-Unterricht** Gründl. Ausbildung in Technik u. Vortrag. Für Anfänger solide techn. Grundlage, Primaviale- und Ensemble spiel. Musikalität und Gehörbildung. Begleitungsstunden zu Gesang. — Mässiges Honorar.

**N 4, 17. W. Kaerner.**

**Gesang-Unterricht** Stim- und Tonbildung als Grundlage des Kunstgesangs. Technische Ausbildung. Mässiges Honorar.

**N 4, 17. Frau M. Kaerner.**

**G 7, 9 Josef Schleber G 7, 9**

Generalvertreter der Reichener Maschinenfabrik von **Biesolt & Locke, Hofflieferanten.**

Billige Preise, weitgehende Garantie, großes Lager in Urteilen jeden Systems in gross und klein.

Fahrräder jeder Art, Motorräder, Motorwagen, Motorboote, Motorpumpen, Motorpressen, Motorzylinder, Motoraggregate, Motoraggregate für Kleinmaschinen, Motoraggregate für Kleinmaschinen, Motoraggregate für Kleinmaschinen.

Reparaturen prompt und billig.

NB. Auf Wunsch Teilzahlung gestattet.

57401

**Socken und Strümpfe** werden billig angefertigt u. angewebt.

**Herm. Berger C 1, 3.**

**Frauenkleidung** aller Art wird modern, billig und vorzüglich sitzend selbst verfertigt mit Hilfe der besten Schnittarten.

**Favorit-Schnitte** (Favorit-Motiv) nur 60 Pfg. bei **Herm. Berger C 1, 3.**

**Fritz Schultz** Schweitzerstr. 111.

**DEUTSCHE EINKAUFGENOSSENSCHAFT FÜR KURZ-WEISS- & WOLLENWAREN**

**Unterzeuge** Hemden, Jacken und Hosen Strümpfe u. Socken in grosser Auswahl.

**Herm. Berger C 1, 3. Tel. 3187.**

**Gut zieht an!**

**Ostern, das Fest der Auferstehung naht,**

und alles rühet sich diesen Tag, der das Erwachen der Natur aus ihrem Winterschlaf bedeutet, festlich zu begehen. Gründe Kuospen und Keime beginnen von neuem Leben zu zeugen und selbst wir Menschen fühlen das während des Winters eingedickte Blut rascher in unsere Adern pulsieren. Auch im Haushalt werden besondere Vorbereitungen für dieses Fest getroffen, die in erster Linie in einem gründlichen Reinmachen bestehen, da Ostern einen Haushalt nur in vorzüglicher Form sehen soll.

Denk vor dem Reinmachen gestattet Sie, verehrte Hausfrau, eine Frage.

Feiern Sie auch ein wirkliches Auferstehungsfest, wenn Sie zum Beispiel Ihre Böden noch nach der alten Manier, wie es Grossmutter schon zu machen pflegte, mit Terpentinwachs behandeln? Nennt man das „Auferstehen“, wenn man um Althergebrachten hangen bleibt und sich Neuheiten ganz verschliesst? Können Sie beispielsweise die Vorzüge der Parkettrose gegenüber den Terpentinbohrermassen? Nein! Hören Sie!

**Parkettrose** ist 1. gegen Wasser unempfindlich, sodass auf einen damit behandelten Boden Wasser offen fallen können, ohne dass die gefürchteten braunen Flecken entstehen. Der Boden kann also — für Schlafzimmer besonders wichtig — feucht gewischt werden, sodass Staubbildung vermieden wird.

**Parkettrose** erzeugt 2. nicht die gefährliche Glätte wie Terpentinwachs.

**Parkettrose** erhält 3. dem Holz die helle Farbe.

**Parkettrose** ist 4. im Gebrauch die billigste aller Bohrmassen, da sie eine Verdünnung mit Wasser bis zu einem Drittel des Doseninhaltes verträgt, ohne die Güte zu beeinflussen.

**Parkettrose** ist 5. geruchlos und

**Parkettrose** ist 6. für alle Böden, sei es nun Parkett, Linoleum oder gestrichener Boden, gleich wertvoll.

Sie können also selbst das Reinmachen zu einem Fest bilden, wenn Sie sich der **Parkettrose** bedienen, deren hübsige Verkaufstafeln in der morgen erscheinenden Ausgabe dieses Blattes genannt werden.

45480

**Finster & Meisner kgl. bayer. Hof-Farben- u. Lackfabrik München X.**

**M. Eichtersheimer, MANNHEIM.**

Der beste Ersatz für die eisernen Riemenscheiben ist die

**Rekordscheibe.**

Absolutes Festhalten auf der Welle ohne Hineingebissen.

Alleinverkauf für Baden und Pfalz.

Grosses Lager in modernen Transmissionen mit und ohne Ringschmierung.

Ueberrahme kompletter Transmissionen für jede Kraftübertragung.

**F. H. ESCH B 1, 3, Breitestr.**

**Gaskoch- und Bügelapparate** in reichster Auswahl, erste Fabrikate.

**Röstpfanne** auf jeder Heizung, wie auf Gas-, Spiritus-, Petroleum-, Küchen-Herden etc. verwendbar. Vorzüglicher Apparat zum Rösten von Beefsteaks, Coteletts, Schnitzel, Bratwürsten etc. ohne Zusatz von Butter oder Schmalz.

68040

**Roeder Herde. Badewannen. Badeöfen.**

**Rechnungs-Formulare** in jeder Stückzahl zu haben bei der **Dr. S. Baas'schen Buchdruckerei S. m. b. S.**

**Zur Erteilung von Unterricht**

in

**Öl- u. Porzellanmalen, Brandmalerei u. Tiefbrand**

empfohlen von **Prof. Dr. L. L. L.**

**Frau Bertha Lutz, Seckenheimerstr. 14, 3. Tr.**

**Fr. Schlemper H 4, 26 Messerschmied H 4, 26**

empfiehlt seine grosse Auswahl in

**Verlobungs- u. Hochzeits-Geschenken**

**Konfirmations-Geschenken**

in bekannter Güte zu den billigsten Preisen.

**Mechan. Werkstätte u. Waagenfabrik**

**Friedr. Platz G 7, 11**

Reparaturen und Neuanfertigung jeder Grösse und Arten von Waagen.

Telephon 907. Fabrik H 7, 16.

Detail-Verkauf sowie Bestellungen werden auch im Laden **Isaiahhaus** gegenüber der Reichsbank erledigt.

**Uhren, Goldwaren, Trauringe u. Bestecke**

empfiehlt in grosser Auswahl bei billigster fachmännischer Bedienung und mehrjähriger Garantie.

**Joh. Klein, Uhrmacher, Mittelstr. 3.**

Mitglied des Allgem. Rabatt-Verbands Mannheim.

**Schreibmaschine (Bar-Loek.)**

Einziges System mit sofort. Schrift ohne Umfähen.

**M. Hepp U 1, 3.**

Papier- und Bureau-Werkzeug.

Die **besten Kopfwasser** und feinsten **Veilchen-Parfums etc.** werden erzeugt von **Ab. Arras, Parfumeur, G 2, 19.**

Bei Einkäufen in Toilette-Artikeln von Mk. 2.— an erhält jeder Käufer eine Probeflasche des neuesten Parfums „Alorae gratis.“ 61000

**Jacob Kling, G 3, 2. Telephon No. 3585. G 3, 2.**

Werkstatt für Neu-Anfertigung und Modernisieren von Juwelen, Gold- u. Silberwaren. — Reparaturen jeder Art. Verkauf von Brillanten, altem Gold und Silber.

**Weidner & Weiss N 2, 8 Kunststrasse**

Unsere **Neuheiten in Blusen** sind in grossartiger Auswahl eingetroffen.

**Anfertigung nach Mass** in kürzester Zeit.

**Zephir, Flanelle und Trümpfe** das Neueste der Saison.

Wir bitten um Beachtung unserer Schaufenster. Mitglied des Allgem. Rabatt-Verbands.